

L.: Digby Wyatt, *The Industrial Arts of the Nineteenth Century*, Bd. 2, 185, T. 109, 158; *Großind. Österr.*, Bd. 3, S. 308, 316; *Slokar*, S. 631; F. Windisch-Graetz, *Innendekoration und Mobiliar des Historismus*, in: *Alte und moderne Kunst*, 79, 1965, S. 16; M. Zweig, *Zweites Rokoko*, 1924, S. 16 ff., T. 34-49; R. Feuchtmüller-W. Mrazek, *Biedermeier in Österr.*, 1963, S. 79; V. Kotrba, *Die Anfänge der Neugotik in den böhm. Ländern*, in: *Alte und moderne Kunst* 81, 1965, S. 35; Th. v. Frimmel, *Lex. der Wr. Gemäldesmlgn.*, Bd. G-L, 1914, S. 514 ff.; H. Rotter, *Die Josefstadt*, 1919, S. 308; R. Feuchtmüller, F. Gauer mann, 1962, S. 190, 220; *The Exhibition as a lesson in taste*, in: *The Art-Journal*, London 1851, S. 12; *The Industry of All Nations*, *Art-Journal illustrated Catalogue*, ebenda, S. 177-180, 262, 280, 286, 296; *Exhibition of the Works of Industry of All Nations*, 1851. *Report by the Juries*, London 1852, S. 545, 550, 723, 724; *100 Jahre Österr. Mus. für angewandte Kunst, Kunstgewerbe des Historismus*, Katalog 1964, n. 6-17; *Archiv der Stadt Wien*; *Fürstlich Liechtensteinisches Archiv*, Vaduz; *Mitt. G. Wilhelm, Vaduz-Wien*.

(Windisch-Graetz)

Leitenberger Franz, Industrieller. * Wernstadt (Vernefice, Böhmen), 29. 6. 1761; † Kosmanos (Kosmonosy, Böhmen), 7. 4. 1825. Sohn des Johann Josef L. (* 17. 3. 1730; † 30. 5. 1802), der ausgehend von einer kleinen Färberei in Wernstadt ein Großunternehmen für Blaufärberei Blaudruckerei, Baumwollspinnereien und Webereien etc. aufgebaut und die erste engl. Spinnmaschine in Österr. aufgestellt hatte, Vater des Folgenden, Großvater des Industriellen Friedrich Franz Josef Frh. v. L. (s. d.), Urgroßvater des Industriellen Friedrich Frh. v. L. d. J. (s. d.). Erlernete die Druckerei im väterlichen Betrieb und war nach einer Zeit der Wanderschaft in Korrespondenz, Verkauf und in der Druckerei tätig, leitete ab 1786 gem. mit seinem Bruder Ignaz L. (* 18. 4. 1764; † 26. 12. 1839) den Betrieb in Neu-Reichstadt, ab 1793 aber die techn. Abt. der Fabrik Josefthal-Kosmanos, die später in seinen Besitz übergang, während die Reichstädter Fabrik sein Bruder Ignaz übernahm. L. ergänzte die dort bestehende Bleicherei und Druckerei durch eine 1794 in Betrieb genommene Weberei und führte mehrere techn. Neuerungen, wie das „einfädige Spinnrad“ sowie den Plattendruck ein, errichtete 1799 auch eine Maschinenspinnerei und entwickelte verbesserte Webstühle. Zur Durchführung der durch die Aufhebung der Kontinentalsperre bedingten Umgestaltung der Produktion berief L. J. v. Orlando, der Chemie stud. hatte und 1811 L.s Tochter Johanna heiratete, in die Fa., die 1810 die Landesfabriksbefugnis erhalten hatte. Die Fa., welche auch eine Niederlage in Wien unterhielt, ging 1812 zum Lapidruck über, mit dem sie durchschlagenden Erfolg hatte

und 1815 auf den Messen als leistungsfähigste europ. Kattunfabrik erschien. Aus gesundheitlichen Gründen trat er die Leitung der Fa. in der Folge fast zur Gänze an Orlando ab und zog sich 1820 völlig aus dem Betrieb zurück. L., besonders besorgt um die Gesundheit seiner Angestellten, sandte 1802 auf seine und seines Bruders Ignaz Kosten einen Arzt zu Studienzwecken nach Würzburg, von wo dieser das Serum gegen Kuhpocken mitbrachte. Die Kinder der beiden Brüder waren die ersten Kinder Böhmens, welche damit geimpft wurden.

L.: *Otto 15; Slokar*, s. Reg.; H. Hallwich, *Fa. L. 1793-1893. Eine Denkschrift*, 1893; *100 Jahre im Dienste der Wirtschaft*, Bd. 1, 1961, S. 45.

(Hillbrand)

Leitenberger Friedrich d. Ä., Industrieller. * Kosmanos (Kosmonosy, Böhmen), 11. 8. 1801; † Gräfenberg b. Freiwaldau (Jesenik, österr. Schlesien), 29. 9. 1854. Sohn des Vorigen, Onkel des Industriellen Friedrich Franz Josef Frh. v. L. (s. d.), Großonkel des Folgenden. Stud. nach Absolv. des Piaristengymn. in Prag am Polytechn. Inst. in Wien, worauf er in der väterlichen Fabrik prakt. ausgebildet wurde. Auf langen Reisen bildete er sich techn. in den verschiedenen Zweigen der Kattunfabrikation, aber auch in mus. Fächern weiter. 1832 übernahm er die techn. Abt. der Fa., nach dem Tode seines Schwagers J. v. Orlando 1846 die Gesamtleitung. Noch im gleichen Jahr führte er eine völlige maschinelle Umgestaltung durch und verlegte aus Rationalisierungsgründen bis 1852 nahezu alle Abt. von Kosmanos nach Josefthal. 1852 stellte er die erste Vierfarbentücherdruckmaschine in Österr. auf und führte auch die Dampfkraft in seinen Betrieb ein. Diese Maßnahmen wie auch die Heranziehung bedeutender Zeichner für die Erstellung der Dessins bewirkten einen ungeheuren Aufschwung der Fa., deren Erzeugnisse auf allen bedeutenden Ausst. große Erfolge gegenüber der engl. Konkurrenz erringen konnten. Vorbildlich für seine Arbeiter sorgend, setzte er jedem von ihnen testamentar. ein Legat aus L. war ab 1851 Mitgl. der Reichenberger Handels- und Gewerbekammer und wirkte für den Eintritt Österr. in den Dt. Zollver. sowie für das Zustandekommen eines mitteleurop. Handelsbündnisses.

L.: *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; H. Hallwich, Fa. L. 1793-1893. Eine Denkschrift*, 1893; *Exner, Gewerbe und Erfindungen*, Tl. 1, S. 260; *Slokar*, s. Reg.; *100 Jahre im Dienste der Wirtschaft*, Bd. 1, 1961, S. 45.

(Hillbrand)